
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Piotr Krzystek will mit PiS weiterregieren +++ Nach Stichwahlen nur wenig Änderungen in den Städten Westpommerns +++ Olgierd Geblewicz weiterhin Wojewodschaftsmarschall +++ Vorgelegter Schnellstraßenplan sorgt für Enttäuschung +++ Hafen-Pacht wird geringer +++ Internet im Zug ausgebremst +++ Fahrradleihsystem nach erfolgreicher Saison in der Winterpause +++ Kreiskrankenhaus wird erweitert +++ „Nationalgarde“ sucht Zusammenarbeit mit Verteidigungsministerium +++ Gemeinsame Region – gemeinsame Heimat +++ Brief an den König gefunden +++ Neues Kammertheater +++ Gedenkkonzert in der Philharmonie +++ Stettiner Weihnachtsmarkt am 6. und 7. Dezember +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Bürgerplattform macht Zugeständnisse an PSL +++ Im Krankenhaus droht Streik +++ Überraschende Stichwahlen in Żary und Witnica +++ Scheibenhersteller baut aus +++ Gute Saisonbilanz der Fahrgastschiffe auf der Oder +++ Erste Hürde für medizinische Fakultät an UZ genommen +++ 750 Jahre alte Eiche angezündet +++ Buch+Ausstellung: 101 Jahre Rosenpark +++ Dutkiewicz siegt nur knapp – SLD in drei Städten +++ Kopacz und Merkel eröffnen deutsch-polnische Ausstellung +++ 70 Jahre Domsanierung +++ Echter Oscypek auf dem Weihnachtsmarkt +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

POLITIK

Piotr Krzystek will mit PiS weiterregieren

Szczecin (Stettin). Die Stichwahl um das Amt des Stadtpräsidenten hat der bisherige Amtsinhaber Piotr Krzystek klar gewonnen. Mit einem Ergebnis von 70,7 Prozent der Stimmen (gegenüber 27,6 Prozent für die ebenfalls unabhängige Gegenkandidatin Małgorzata Jacyna-Witt) kann er nun der dritten Legislaturperiode entgegen sehen. Die Wahlbeteiligung sei mit 25,8 Prozent allerdings miserabel gewesen, so Gazeta Wyborcza Szczecin. Krzystek möchte vor allem mit Infrastrukturmaßnahmen Akzente setzen, z.B. die Straßenbahntrassen modernisieren, das Fahrradwegenetz ausbauen und die geplante Metropol-Schnellbahn verwirklichen. Für die Zusammenarbeit in der Stadtverordnetenversammlung braucht Krzystek, der nur wenige Abgeordnete aus einem eigenen Wahlbündnis hat, neue Partner. Nach ersten Äußerungen setzt er auf die Vertreter der rechtskonservativen Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS).

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 01.12.2014](#)

» [Radio Szczecin, 01.12.2014](#)

WIRTSCHAFT INFRASTRUKTUR

Nach Stichwahlen nur wenig Änderungen in den Städten Westpommerns

Zachodniopomorskie (Westpommern). Nur in wenigen Städten Westpommerns kommt es nach den Stichwahlen um das Amt des Bürgermeisters oder Stadtpräsidenten zu Veränderungen. Der Stadtpräsident von Świnoujście (Swinemünde), Janusz Żmurkiewicz, wurde bereits im ersten Wahlgang am 16. November wiedergewählt. Auch in Kołobrzeg (Kolberg), Stargard, Goleniów (Gollnow) und Chojna (Königsberg Nm.) bestätigten die Wähler ihre Stadtobersten Janusz Gromek, Sławomir Pajor, Robert Krupowicz und Adam Fedorowicz. Abgewählt wurde am Sonntag in Kamień Pomorski (Cammin) Bronisław Karpiński. Sein Nachfolger wird Stanisław Kuryłło. In Gryfino (Greifenhagen) fiel der bisherige Bürgermeister Henryk Piłat bereits im ersten Wahlgang durch. Sein Nachfolger wird nach Hochrechnungen wohl Mieczysław Sawaryn. Die Durchführung der Kommunal- und Wojewodtschaftswahlen durch die zentrale staatliche Wahlkommission wurde in den vergangenen Tagen heftig kritisiert. Aufgrund von Computerproblemen konnten die Wahlergebnisse des ersten Wahlgangs erst nach Tagen bekannt gegeben werden. Auffällig waren zudem die hohe Anzahl ungültiger Stimmen. Während die PiS-Vorsitzende sogleich von Wahlfälschung sprach will nun auch der Bund der Demokratischen Linken (SLD) zumindest die Wahlen in der Landkreisvertretung anfechten.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 01.12.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 01.12.2014](#)

Olgierd Geblewicz weiterhin Wojewodtschaftsmarschall

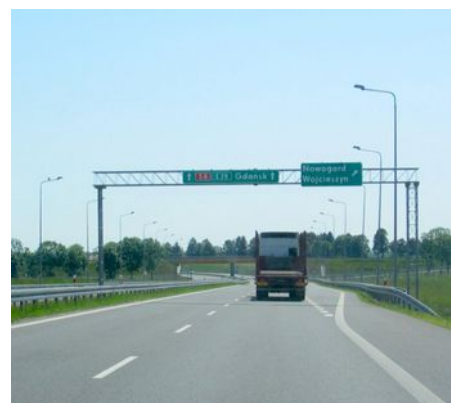
Stettin. Am ersten Dezember trat der zwei Wochen zuvor gewählte Wojewodschaftssejmik zu seiner ersten Sitzung der Wahlperiode zusammen. Der bisherige Wojewodtschaftsmarschall Olgierd Geblewicz (Bürgerplattform / PO) wurde im Amt bestätigt. Überraschend konnte er bei der Wiederwahl auch Stimmen der linken SLD auf sich vereinen.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 01.12.2014](#)

VERKEHR INFRASTRUKTUR

Vorgelegter Schnellstraßenplan sorgt für Enttäuschung

Świnoujście (Swinemünde) / Warschau. Das Ministerium für Infrastruktur und Entwicklung hat den Plan für den Ausbau der Verkehrsstraßen für 2014–2020 vorgelegt. Für die Region Westpommern ist unter anderem vorgesehen, bis 2021 die zweispurige Schnellstraße S6 vom Abzweig Goleniów (Gollnow) bis nach Danzig zu bauen. Der Abschnitt bis Koszalin (Köslin) soll bereits 2018 fertiggestellt sein. Bisher existiert nur die Ortsumfahrung von Nowogard. Die Schnellstraße S3, die von Goleniów ebenfalls zweispurig nach Swinemünde führen sollte,



kommt im Regierungsplan bis auf eine 4,8 Kilometer lange Ortsumfahrung nicht vor. Gerade im Vorfeld der Regionalwahlen hatten viele Politiker versprochen, sich für den Bau der S3 einzusetzen. Der Ausbau ist von internationaler Bedeutung, da viele Transporte von Skandinavien nach Deutschland aus Kostengründen nicht über Sassnitz oder Rostock, sondern über Swinemünde laufen. Leidtragende sind die Anwohner der alten Landesstraße 3.

» Von der Schnellstraße S6 existiert in Westpommern bislang nur die Ortsumfahrung von Nowogard. Autor: Chris Zwolle. Lizenz: Creative Commons BY-NC.

» Kurier Szczeciński, 26.11.2014

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 25.11.2014](#)

» Głos Szczeciński, 26.11.2014

WIRTSCHAFT INFRASTRUKTUR

Hafen-Pacht wird geringer

Szczecin (Stettin) / Swinemünde. Die Pachtgebühren in den Häfen der beiden Städte werden günstiger. Bisher zahlen die Hafenverwaltungen von Danzig und Gdynia einen ermäßigten Satz von 0,3 Prozent Grundsteuer, während die Hafenverwaltung Stettin-Swinemünde den zehnfachen Satz, also drei Prozent Grundsteuer abführt. Diese Ungleichbehandlung wird von der Logistikbranche schon länger bemängelt ([Transodra berichtete](#)). Nach Entscheidung einer Schiedskommission wollen die Städte, die für den Einzug der Steuer verantwortlich sind, den geringeren Satz von 0,3 Prozent einfordern. Die Steuern gehen zu 75 Prozent an den Staatshaushalt und zu 25 Prozent an die Gemeindekasse. Die großen Logistikfirmen versprochen, die dann gesparten Gelder in die Hafeninfrastruktur zu investieren.

» [Radio Szczecin, 24.11.2014](#)

» Kurier Szczeciński 25.11.2014

» Głos Szczeciński 25.11.2014

VERKEHR INFRASTRUKTUR

Internet im Zug ausgebremst

Zachodniopomorskie (Westpommern). Die Fahrgäste der Regionalbahnen beschwerten sich immer häufiger über den Ausfall der Internetverbindung. In den vom Marschallamt der Wojewodschaft angeschafften neuen Zügen gibt es kostenloses Internet über WLAN für die Fahrgäste – jedoch nur in begrenztem Umfang. Das Marschallamt hat mit dem Internetanbieter einen Vertrag geschlossen, der pro Zug ein Limit von 25 Gigabyte monatlich vorsieht. Danach wird die Datenübertragung stark gedrosselt. Da die Internetnutzung in den Zügen dank Verbreitung von Tablets und Smartphones populär wurde, reicht diese Menge bei weitem nicht aus. Hinzu kommt, dass in den vergangenen Wochen



einige Züge durch Wildunfälle ausfielen. Die verbliebenen Züge fahren deswegen häufiger und erreichen so schneller ihr monatliches Limit. Ab Januar soll das monatliche Datenvolumen auf 100 GB pro Zug angehoben werden. Ob und wie lange das ausreicht, wird sich herausstellen. Kritiker bemängeln die Festlegung des Datenvolumens pro Zug, so dass nicht genutzte Datenmengen nicht auf andere Züge übertragbar sind.

» Kostenloses Internet in den neuen Regionalzügen wurde schnell populär und schnell langsam. Foto: PetrS, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: Creative Commons BY-SA.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 26.11.2014](#)

VERKEHR STADTENTWICKLUNG

Fahrradleihsystem nach erfolgreicher Saison in der Winterpause

Stettin. Das Fahrradleihsystem Bike_S geht nach erster erfolgreicher Saison in die Winterpause. Ab Dezember werden die grün-weißen Leihfahrräder, an die sich die Stettiner schnell gewöhnt haben, im Stadtbild fehlen. Die Stadt zog Bilanz: Seit Start des Systems Ende August wurden die Fahrräder insgesamt über 202 Tausend mal ausgeliehen. Der Rekordhalter, der nach eigenen Angaben inzwischen auf Busse und Straßenbahnen verzichtet, entlieh 585 mal ein städtisches Bike.

» [Radio Szczecin, 28.11.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 28.11.2014](#)

GESUNDHEIT

Kreiskrankenhaus wird erweitert

Gryfino (Greifenhagen). Das frühere Kreiskrankenhaus soll in den nächsten Jahren deutlich erweitert werden. Nach Teilprivatisierung wurde es in eine GmbH umgewandelt: Der Landkreis Gryfino ist zu 38 Prozent beteiligt, 62 Prozent der Anteile gehören dem Stettiner Gesundheitsdienstleister Dom Lekarski SA. Letzterer plant einen Neubau neben dem bestehenden Krankenhausgebäude. Dort sollen eine Intensivstation, ein Operationsblock und ein Kreißaal mit gesondertem Operationssaal untergebracht werden. Die Wunschlösung für einen viergeschossigen Bau würde 20,5 Millionen Złoty kosten. Der Vorstandsvorsitzende Dariusz Piotrowski stellte allerdings auch kleinere Varianten vor, je nach dem wie viele Fördermittel zur Verfügung gestellt werden können. Dass in das Kreiskrankenhaus investiert wird, steht jedoch fest, denn das war eine der Bedingungen der Teilprivatisierung.

» [Gazeta Chojeńska, 18.11.2014](#)

SICHERHEIT MILITÄR

„Nationalgarde“ sucht Zusammenarbeit mit Verteidigungsministerium

Stettin. Im September 2014 gründeten patriotische Gruppen die *Nationalgarde Stettin* (*Gwardia Narodowa Szczecin*). Diese Gruppe hat sich zur Aufgabe gesetzt, Bürger zu schulen und die Verteidigungsbereitschaft zu stärken, bislang ist sie allerdings noch nicht einmal als Verein eingetragen. Jetzt hat sich die

selbsternannte *Nationalgarde* an das Verteidigungsministerium gewandt und ihre Satzung vorgelegt. Sie möchte mit dem Ministerium zusammenarbeiten, um gemeinsam zur Stärkung der außermilitärischen Landesverteidigung und zum Zivilschutz beizutragen. „Das ist unsere Reaktion auf die gegenwärtige Situation, vor allem in Mittel- und Osteuropa“, erklärte die *Nationalgarde*, „die polnische Bevölkerung sollte auch auf einen bewaffneten Konflikt vorbereitet sein.“ Das Verteidigungsministerium hat nun einen Beauftragten eingesetzt. Im ganzen Land gibt es Organisationen, die sich mit Militärfragen beschäftigen, seien es Hobbyhistoriker, die historische Schlachten inszenieren, oder Vereine ehemaliger Soldaten.

» Kurier Szczeciński, 27.11.2014

MINDERHEITEN

Gemeinsame Region – gemeinsame Heimat

Stettin. Im Wojewodschaftsamt fand am 18. November eine Konferenz zum Thema „Ethnische und nationale Minderheiten in Westpommern“ statt. Im Anschluss verlieh der Beauftragte für nationale und ethnische Minderheiten der Wojewodschaft den Preis im Rahmen des Schülerwettbewerbs „Rassismus – ich bin dagegen“. Zur Konferenz hatte der Minderheitenrat in Stettin eingeladen, in dem sich die griechische, litauische, deutsche, russische und ukrainische Minderheit, Kaschuben, Juden und Roma zusammengeschlossen haben. Thema war u.a. die Aneignung der Region durch die nach dem Zweiten Weltkrieg neu angesiedelten Menschen und das staatliche Bemühen, diese Bevölkerung zu homogenisieren, bzw. zu polonisieren. In seinem Festvortrag betonte Wojewode Marek Tałasiewicz die Vielfalt der Kulturen und sprach von gemeinsamer Region und Heimat.

» Der Zusammenschluss im Minderheitenrat geht auf eine Initiative der Ukrainer in Stettin zurück – hier die ukrainische Kirche in Stettin.

Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA.

» Kurier Szczeciński, 19.11.2014



GESCHICHTE

Brief an den König gefunden

Swinemünde. Bei Renovierungsarbeiten fand ein Einwohner von Swinemünde einen Brief aus dem Jahr 1751 und übergab ihn dem Küstenmuseum der Ostseestadt. Der Brief war an den König von Preußen gerichtet. Es ging um den Bau eines Amtsgebäudes in Swinemünde. Der Absender bat darum, das Budget für den Bau zu erhöhen. Auf dem Brief befinden sich amtliche Kürzel, so dass davon auszugehen ist, dass der Brief an weitere Ämter weitergeleitet wurde. Der Brief befand sich vermutlich mit weiteren Papieren unter Fußbodendielen, ist aber als einziger vollständig erhalten geblieben.

» Kurier Szczeciński, 21.11.2014

KULTUR

Neues Kammertheater

Stettin. Im Stadttor *Brama Portowa* (Berliner Tor), in dem sich bislang ein Geschäft für Kunstgewerbe der Firma *Cepelia* befand, wird ab dem 6. Dezember das Kammertheater Stettin spielen. Seit September wird das Stadttor aus dem 18. Jahrhundert renoviert und als Spielstätte hergerichtet. Die Spielsaison im neuen Haus beginnt mit Sławomir Mrożeks Stück „Eine wundersame Nacht“ (Czarowna Noc).

» Kurier Szczeciński, 18.11.2014

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 24.11.2014](#)

TIPP KULTUR

Gedenkkonzert in der Philharmonie

Stettin. In Gedenken an die Dezemberstreiks von 1970 findet am 17. Dezember in der neuen Stettiner Philharmonie ein besonderes Konzert statt. 30 Jahre nach der Veröffentlichung ihres Albums *Nowe Sytuacje* tritt die Band Republika, die sich 2002 endgültig aufgelöst hatte, noch einmal auf. Republika verkörpert wie keine andere Band den Zeitgeist der späten Jahre der Volksrepublik.

» Kurier Szczeciński, 25.11.2014

» Informationen der Stettiner Philharmonie: filharmonia.szczecin.pl

TIPP

Stettiner Weihnachtsmarkt am 6. und 7. Dezember

Stettin. Am 6. und 7. Dezember findet auf dem Hof des Schlosses der Pommerschen Herzöge wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Neben zahlreichen Ständen mit Weihnachtsartikeln und regionalen Spezialitäten wird es unterhaltsame Attraktionen für Familien und Kinder geben. Den Abschluss bildet am Sonntagabend das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern mit dem Chor der Akademie für Seefahrt.

» Programm auf der Webseite des Schlosses der Pommerschen Herzöge: zamek.szczecin.pl

» Kurier Szczeciński, 25.11.2014

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

KOALITION

Bürgerplattform macht Zugeständnisse an PSL

Lubuskie. Im Lebuser Sejmik wird für weitere vier Jahre eine Koalition aus der liberalen Bürgerplattform (PO) und der Bauernpartei (PSL) regieren. Mit 18 von 30 Sitzen erreichte die Koalition eine stabile Mehrheit. Auf die Oppositionsparteien PiS (rechtskonservativ) und SLD (Linke) entfielen jeweils fünf Sitze, zwei gewann das Bündnis „Lepsze Lubuskie“, das der Bürgermeister Tyszkiewicz aus Nowa Sól anführt. Fraglich war bis vergangenen Sonntag, ob Elżbieta Polak (PO) Marschallin bleibt. Der Koalitionspartner hatte in den

Wahlen mit 23 Prozent fast gleich gut abgeschnitten wie die Bürgerplattform (25,4 Prozent) und stellte schmerzhaft Koalitionsbedingungen: Entweder stelle die Bauernpartei den Marschall oder erhalte die Mehrheit im Wojewodschaftsvorstand. Schließlich gestand die Bürgerplattform der Bauernpartei die Mehrheit im fünfköpfigen Vorstand zu, darunter die beiden Vize-Marschall-Posten. Polak bleibt dafür Marschallin. PO kümmert sich um Wirtschaft, Verkehr und Finanzen, PSL um Landwirtschaft, Bildung und Kultur.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 30.11.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 25.11.2014](#)

ARBEIT

Im Krankenhaus droht Streik

Świebodzin (Schwiebus). Ärzte und Krankenschwestern des Krankenhauses der „Nowy-Szpital“-Gruppe drohen mit Streik. Drei Monate dauern bereits die Verhandlungen zwischen Konzernleitung und Gewerkschaft Solidarność, die 300 Złoty (71,63 Euro) mehr Lohn für die Mitarbeiter fordert. Anfangs hatte der Vorstand des Klinikunternehmens einer Auszahlung von Gewinnprämien zugestimmt, die Verhandlungsprotokolle dann jedoch nicht unterschrieben. Zudem soll er die Gewerkschaft daran gehindert haben, ein Protestbanner aufzuhängen. Die Gewerkschaft informierte nun die Staatsanwaltschaft. Am Mittwoch soll ein Warnstreik stattfinden. Die Nowy Szpital-Gruppe ist mit 13 Häusern der größte private Klinikkonzern in Polen. Die Krankenhäuser in Kostrzyn (Küstrin), Krosno (Crossen), Wschowa (Fraustadt), Szprotawa (Sprottau) und Skwierzyna (Schwerin/Warthe) gehören ebenfalls zu dieser Gruppe. Auch hier ruft Solidarność zu Streiks auf.

» [Gazeta Wyborcza, 29.11.2014](#)

» [Gazeta Lubuska, 29.11.2014](#)

STICHWAHLEN

Überraschungen in Żary und Witnica

Lubuskie. Bei der zweiten Runde der Bürgermeisterwahlen gab es Überraschungen. In Witnica (Vietz/Ostbahn) musste Andrzej Zabłocki nach 24 Jahren seinen Hut nehmen. In Żary (Sorau) wird mit Danuta Madej erstmals eine Frau Bürgermeisterin. Sie setzte sich gegen den SLD-Kandidaten Franciszek Wołowicz durch. In der Landgemeinde Gubin stand die Wahl im Zeichen des geplanten Braunkohletagebaus. Mit knapp 54 Prozent setzte sich der bisherige Amtsinhaber und Tagebaugegner Zbigniew Barski gegen den PSL-Mann Jacek Czerepko durch, der vom Energiekonzern PGE (dem möglichen Investor) unterstützt wurde. In Żagań (Sagan) und Świebodzin (Schwiebus) bleiben die jetzigen Bürgermeister im Amt. Insgesamt wurden am Sonntag 18 Bürgermeister und Gemeindevorsteher bestimmt.

» [Gazeta Lubuska, 27.11.2014](#) (gedruckte Ausgabe)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 1.12.2014](#)

WIRTSCHAFT

Scheibenhersteller baut aus

Żary (Sorau). Der Scheibenhersteller Saint-Gobain Sekurit HanGlas Polska will sein Werk ausbauen und erhält dafür zehn Hektar im Industriegebiet. Die Firma will mit der neuen Produktionslinie unter anderem Dachfenster herstellen. Der Ausbau kostet 5,5 Millionen Euro und wird 70 neue Arbeitsplätze schaffen. Saint Gobain wandte sich persönlich an die Wojewodschaft mit der Bitte um Vergrößerung des Industriegebiets. Die Flächen pachtet die Firma vom Staat. Saint Gobain besitzt zwei Werke in Polen und beschäftigt 6.200 Mitarbeiter. Der zweite Standort ist im schlesischen Dąbrowa Górnicza.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 26.11.2014](#)

TOURISMUS

Gute Saisonbilanz der Fahrgastschiffe auf der Oder

Lubuskie. Die beiden Oder-Ausflugsschiffe „Zefir“ und „Laguna“ haben durchschnittlich 75 Passagiere am Tag befördert. Łukasz Kozłowski vom Betreiberverein „Odra dla turystów“ („Oder für Touristen“) bewertete das Ergebnis sehr positiv. Die Gesamtzahl von 30.000 Passagieren hätten sich gleichmäßig auf beide Schiffe verteilt, die an rund 200 Tagen meist mehrmals täglich ausgelaufen seien. Die beiden Oderschiffe waren von April bis November unterwegs und haben die erste volle Saison hinter sich. Die „Zefir“ läuft mit Eisenhüttenstadt und Frankfurt auch zwei Häfen am deutschen Oderufer an. Betreiber sind ein Verbund polnischer Oderanrainer-Gemeinden. Die Schiffe bieten überwiegend Rundfahrten an, auch Charterausflüge sind möglich. Der Schiffsbetrieb sei nicht auf Gewinn angelegt, sondern solle die laufenden Kosten decken, so Kozłowski. Auf jedes Schiff passen rund 90 Personen und einige Fahrräder.



» Bild: Das Schiff „Zefir“ ist eines von zwei neu gebauten Fahrgastschiffen, das die Oder abfährt. Autorin: Nancy Waldmann (privat)

» [Radio Zachód, 30.11.2014](#)

BILDUNG

Erste Hürde für medizinische Fakultät an UZ genommen

Zielona Góra (Grünberg). Die staatliche Akkreditierungskommission hat sich mit einem Medizinstudiengang an der Universität Zielona Góra (UZ) einverstanden erklärt. Als nächstes muss die Ministerin für Hochschulwesen und Wissenschaft zustimmen. Die Einrichtung des Studiengangs gilt überparteilich als Priorität. Seit zwei Jahren arbeiten Parlamentarier und Marschallin Polak an dem Projekt. 50 Millionen Złoty (11,9 Millionen Euro) soll die UZ von der Wojewodschaft als Starthilfe für eine künftige medizinische Fakultät erhalten. Im Krankenhaus soll ein Zentrum für Grundlagenmedizin entstehen, für 2,7 Millionen Złoty (644.000 Euro) soll ein Dekanat gebaut werden. Auch in der Klinik in Gorzów sind Investitionen geplant. Künftige Studenten sollen dort Praktika absolvieren.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 21.11.2014](#)

KRIMINALITÄT

750 Jahre alte Eiche angezündet

Lipinki Łużyckie (Linderode). Ein Brandstifter hat vergangene Woche im Ortsteil Piotrowice eine schätzungsweise 750 Jahre Eiche in Brand gesetzt. Die Feuerwehr wurden am vergangenen Dienstag morgen gerufen, weil der Baum glühte. Die sogenannte „Chrobry“-Eiche steht unter Naturschutz, ist 28 Meter hoch und hat über zehn Meter Umfang. Polizisten aus Niederschlesien und Lubuskie nahmen gemeinsame Ermittlungen auf. Dem Täter drohen bis zu zehn Jahre Gefängnis.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 20.11.2014](#)

TIPP

Buch+Ausstellung: 101 Jahre Rosenpark

Kaiser-Wilhelm-Park, Stadtpark, Park des Völkerfrühlings, Rosenpark – der Park in Gorzów's Mitte an der Klodawka hat viele Namen. Der zwischen 1908 und 1913 angelegte Park war der Lieblingsort der Landsberger für Spaziergänge. In den 60er Jahren wurde der fünf Hektar große Park umgestaltet, der Rosengarten aber blieb. Im Jahr nach seinem 100. Geburtstag haben die Gorzower Sammler alter Landsberger Postkarten und Fotografien ein Album herausgegeben „100 Jahre Rosenpark. Ein Stadtpark von Wilhelm II. bis heute“. Eine Ausstellung zum Thema ist bis zum 19. Dezember im Künstlerhaus Lamus zu sehen.

» Ausstellung bis 19. Dezember, Kamienica Artystyczna Lamus, ul. Władysława Sikorskiego 5, Gorzów, Eintritt frei

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 27.11.2014](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

WAHLEN STADTPRÄSIDENT

Dutkiewicz siegt nur knapp – SLD in drei Städten

Dolnośląskie. Bei den Stichwahlen zum Stadtpräsidenten am vergangenen Sonntag hat sich der parteilose Amtsinhaber Dutkiewicz mit knapp 55 Prozent der Stimmen gegen die Herausforderin Mirosława Stachowiak-Różecka (PiS) als Stadtpräsident durchgesetzt. Für Dutkiewicz, der gar nicht mit einem weiteren Wahlgang gerechnet hatte, war das Ergebnis dennoch denkwürdig. „Breslau ist zweigeteilt. Widmen wir die nächsten vier Jahre der Aufgabe, das wieder zu kitten“, sagte er. Stachowiak-Różecka kündigte eine starke Opposition im Stadtrat an. „Fast die Hälfte der Bewohner hat für mich gestimmt. Ich führe eine Bewegung an, die Breslau verändert.“ Stachowiak-Różecka und Dutkiewicz hatten sich zwei öffentliche Debatten geliefert. In Legnica (Liegnitz), Świdnica (Schweidnitz) und Głogów (Glogau) wird es Bürgermeister der linken SLD geben, in Jelenia Góra (Hirschberg) gewann Marcin Zawila (PO) gegen einen ebenfalls von der

Bürgerplattform unterstützten Mann. In Zgorzelec siegte der amtierende Bürgermeister Rafał Gronicz (PO) gegen Sławomir Zawada bei schwacher Wahlbeteiligung von rund 29 Prozent.

- » [Gazeta Wyborcza Wrocław, 1.12.2014](#)
- » [Gazeta Wyborcza Wrocław, 1.12.2014](#)
- » [www.zgorzelec.info, 30.11.2014](#)

ERINNERN

Kopacz und Merkel eröffnen deutsch-polnische Ausstellung

Krzyżowa (Kreisau). Am 20. November trafen sich die Regierungschefs Ewa Kopacz und Angela Merkel, um 25 Jahre nach der berühmten Versöhnungsmesse die Ausstellung „Mut und Versöhnung“ auf dem Gelände der Stiftung Kreisau zu eröffnen. Am 12. November 1989 hatten sich der deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl und der polnische Premierminister Tadeusz Mazowiecki in Kreisau getroffen und symbolisch mit einer Friedensgeste das dunkle Kapitel der deutsch-polnischen Beziehungen beendet. Die dauerhafte Open-Air-Ausstellung wurde von der Stiftung Kreisau und dem Museum der Geschichte Polens entwickelt. Sie zeigt labyrinthartig angeordnete Bilder, die durch die deutsch-polnischen Beziehungen vom 1. September 1939 bis 12. November 1989 führen. Merkel und Kopacz nahmen auch an einer ökumenischen Versöhnungsmesse in der Friedenskirche in Świdnica teil.

- » [Gazeta Wyborcza Wrocław, 20.11.2014](#)
- » [Website „Mut und Versöhnung“](#)
- » [Gazeta Lubuska, 20.11.2014](#)

ARCHITEKTUR

70 Jahre Domsanierung

Wrocław (Breslau). Der Dom des Bistums und „Mutter aller schlesischen Kirchen“ hat die über 70 Jahre andauernden Sanierungsarbeiten seit dem Zusammenbruch der „Festung Breslau“ überstanden und ist nun vollständig gesichert. Nun könne gefeilt, verschönert und gezeigt werden, sagt die städtische Denkmalpflegerin Katarzyna Hawrylak-Brzezowska im Vorfeld einer zweitägigen Konferenz, die der Johannes dem Täufer geweihten Kathedrale auf der Dominsel gewidmet ist. 1945 war die Kirche nach Bombardierung und Brandschatzung ein Trümmerhaufen, nur die drei Kapellen und einige Kellergewölbe waren erhalten geblieben. Die Konferenz beginnt am Donnerstag und wird vom Kunsthistorikerverein organisiert.

- » Bild: [Auferstanden aus Ruinen: Dom in Breslau, von der Domstraße aus gesehen.](#)
- Autor: [Taxiarchos228](#), Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [Freie Kunst](#)
- » [Gazeta Wyborcza Wrocław, 29.11.2014](#)



KULINARISCHES

Echter Oscypek auf dem Weihnachtsmarkt

Breslau. Einer der schönsten Weihnachtsmärkte Polens öffnete bereits am Wochenende vor dem ersten Advent. Gazeta Wyborcza empfiehlt zehn kulinarische Hits vom Breslauer Marktplatz. Darunter frisch gegrillten originalen Oscypek (Räucherkäse aus Schafsmilch) mit Moosbeeren aus der Region Podhale im polnischen Karpatenvorland, litauische Räucherwurst sowie Speckbrot. Der Weihnachtsmarkt dauert bis zum 22. Dezember. Er beschränkt sich nicht auf den Marktplatz, sondern findet auch auf den Straßen Świdnicka und Oławska statt.



» Bild: [Oscypek ist aus Schafsmilch hergestellter Räucherkäse aus dem polnischen Bergland](#). Autor: Pawel Swiegoda, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 2.5](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 30.11.2014](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓLPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Województwo Zachodniopomorskie



Pomorze
Zachodnie

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Annalena Baerbock, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen
Magda Abraham-Diefenbach, Matthias Diefenbach, Frankfurt (Oder)
Dr. Elisabeth Rosenfeld, Pfarrerin in Guben
IHK Ostbrandenburg
Andreas Meincke, Tantow
Matthias Diekhoff, Wahlendow
Nationalpark Unteres Odertal
Katrin Becker, Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg e.V.
Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Frau Johanna Eisenberg
Stadt Schwedt/Oder
Amt Döbbern Land
Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg
J. Kuschel - Interessensgemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e.V.
Kunst-Kabinett Usedom - Galerie in Benz
Christa Greuling, Landsberg a.d. Warthe - Stiftung Brandenburg
Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)
Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)
Stadt Forst (Abo)
Stephan Felsberg (Abo)
Arnim Klara (Abo)
Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)
Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)
Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)
Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)
Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)
Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)
Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)
Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)
Joachim Hildebrandt (Abo)
Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)
Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>
Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)
Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)
Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)
Uwe Michael Neumann (Abo)
Arne Neumann (monatliche Spende)
Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)
Hans-Gerd Warmann (Abo)
Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)
Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)
Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)
Urząd Miasta Gorzów (Abo)
Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)